



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 13.01.2023

## **Bettina Hagedorn besuchte die Tafeln Bad Schwartau und Reinfeld!**

*(Im Anhang finden Sie zwei Fotos zur freien Verwendung)*

Insgesamt acht „Tafeln“ gibt es im Bundestagswahlkreis von Ostholstein und Nordstormarn – und alle acht besuchte Bettina Hagedorn zum Jahreswechsel, um das gewaltige ehrenamtliche Engagement der freiwillig Mitarbeitenden vor Ort zu würdigen und eine Lebensmittelsachspende in Höhe von 200 Euro an jede besuchte Tafel zu übergeben. In der Vorweihnachtswoche traf sie sich mit den freiwilligen Tafel-Teams in Eutin, Ahrensböök, Neustadt und Heiligenhafen und vier weitere Tafeln – Bad Schwartau, Reinfeld, Fehmarn und Oldenburg – standen in der zweiten Januarwoche auf ihrem „Programm“. Am 09. Januar startete Bettina Hagedorn um 11:30 Uhr bei der Tafel in Bad Schwartau und direkt danach folgte um 14 Uhr für zwei Stunden ihr Besuch in Reinfeld.

Hagedorn: „**Die Tafeln in unserer Region leisten seit meist zwei Jahrzehnten kontinuierlich und rein ehrenamtlich organisiert Großartiges, aber seit März 2022 hat sich die Anzahl der bedürftigen Familien und Alleinstehenden mit den Geflüchteten aus der Ukraine um mindestens 50 Prozent erhöht, teilweise sogar verdoppelt. Und da mit der Inflation und den steigenden Energiepreisen auch bei den Einheimischen die Not, den täglichen Bedarf für die Familie zu decken, leider steigt, spüren die Ehrenamtlichen bei den Tafeln einen wachsenden Druck, der sie an ihre Grenzen und teils darüber hinaus bringt. Gleichzeitig nehmen die Lebensmittelmengen, die von den Discountern und anderen Betrieben abgegeben werden, eher ab, so dass der Aufwand, genügend Lebensmittel an Bedürftige weitergeben zu können, gleichzeitig zunimmt. Mir ist es als langjähriges passives Mitglied von Tafeln daher sehr wichtig, dieses**

wertvolle Engagement einmal in den öffentlichen Blickpunkt zu rücken, da aus meiner Sicht einerseits der unschätzbare Einsatz von hunderten von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern allein in unserer Region leider oft zu wenig gewürdigt und teils durch die Kommunen nicht genügend unterstützt wird und ich mir andererseits ein persönliches Bild im Gespräch von den immer schwieriger werdenden Bedingungen vor Ort verschaffen wollte.“

So startete Bettina Hagedorn am 9. Januar vormittags mit ihrem vollgepackten PKW mit den zwei vorbestellten Lebensmittelspenden von je 200 Euro zu ihrem zweistündiger Besuch der Tafel Bad Schwartau gemeinsam mit der Landtagskollegin Sandra Redmann und SPD Kommunalpolitiker\*innen aus Bad Schwartau, Stockelsdorf und Ratekau, wo sie von der Tafel-Crew mit Betty Kloss und Hildegard Engelbrecht herzlich begrüßt wurden. Außerdem war Wolfgang Dunker, Vorsitzender des örtlichen Tafel-Trägers AWO, anwesend und informierte über die Schwierigkeiten, mit denen die Tafel vor Ort zu kämpfen hat. Hagedorn: „**Schon auf den ersten Blick war ich von den unzulänglichen Räumlichkeiten der Tafel in Bad Schwartau schwer erschüttert: In größter Enge ohne Barrierefreiheit werden die Anlieferung der Lebensmittel, die aufwendige Sortierung und Lagerung und die Ausgabe an die Kunden durch die freiwilligen Helferinnen und Helfer unter vollkommen katastrophalen Bedingungen gemanagt. Die Tafel in Bad Schwartau versorgt nicht nur die eigene Bevölkerung, sondern auch die Bedürftigen aus Stockelsdorf und Ratekau und hat deshalb mit ca. 50.000 Einwohnern mit Abstand den bevölkerungsreichsten Zuständigkeitsbereich aller Tafeln in Ostholstein und Reinfeld. Die Ehrenamtler arbeiten täglich über viele Stunden, um die Lebensmittel-Vernichtung zu stoppen und Familien und Alleinstehende in dieser Zeit der galoppierenden Preise zu unterstützen. Derzeit versorgt die Tafel Bad Schwartau rund 850 Personen pro Woche mit Lebensmitteln. Es ist unglaublich beeindruckend mit wie viel Herzblut und Elan die knapp 35 - überwiegend älteren - Ehrenamtler trotz der widrigen räumlichen Umstände hier arbeiten, um anderen zu helfen. Die älteste Ehrenamtlerin, die kräftig mit anpackte, ist 86 Jahre – da ist es wirklich beschämend, wie diesen freiwillig Engagierten ihre Arbeit wegen fehlender Unterstützung der Kommunen erschwert wird. Ich hoffe, die Kommunalpolitik in Bad Schwartau, Stockelsdorf und Ratekau findet gemeinsam endlich einen würdigen Standort.**“

Der folgende Besuch bei der Tafel in Reinfeld gemeinsam mit vier wichtigen Vertretern des SPD-Ortsvereines zeigte im positiven Sinne, wie professionell eine Tafelarbeit auch organisiert werden kann, wenn sie kommunalpolitisch angemessen unterstützt wird:

**„Ab 14:00 Uhr folgte mein insgesamt bisher sechster Tafel-Besuch seit dem 19. Dezember in Reinfeld - und auch dort natürlich mit Lebensmittelpenden von 200 Euro im Gepäck. In Reinfeld kümmert sich die beeindruckend große Zahl von rund 80 - überwiegend älteren - freiwillig Engagierten unter der Leitung der Tafel-Vorsitzenden Hannelore Meyer darum, dass vom Verderben bedrohte Lebensmittel ‚gerettet‘ und an all jene Familien und Alleinstehende verteilt werden, die ohne dieses Angebot nicht gut ‚über die Runden kommen‘ würden. Auch in Reinfeld und Nordstormarn musste die Tafel 2022 über 40 Prozent zusätzliche Haushalte versorgen im Vergleich zum Vorjahr – konkret waren es 273 Haushalte mit 4873 Personen. Besonders gefreut hat mich, dass der 1. stellvertretende SPD-Kreispräsident Heinz Hartmann mitteilte, dass der Kreis Stormarn 2023 die Arbeit der neun Tafeln mit 100.000 Euro unterstützen wird, während in Ostholstein erst auf Antrag der SPD 35.000 Euro für 2023 im Kreishaushalt bewilligt wurden. Die Einsatzpläne der Freiwilligen koordiniert Ulrike Liese, die sich mit der Reinfelder Tafel-Crew über perfekt geeignete Räumlichkeiten in einem ehemaligen Geschäft in der Joachim-Mähl-Straße freuen kann - ebenso wie die Tafeln z.B. in Ahrensböök, Eutin und Neustadt optimal ausgestattet sind: es sind ausreichend Lagerplatz, eine professionelle Kühlzelle, Platz für eine würdige und geordnete Ausgabe, Barrierefreiheit und Parkmöglichkeit auch für die Anlieferung der Lebensmittel vorhanden. Mit Bürgervorsteher Gerd Hermann und dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Reinfelds Rolf Hanf dankte ich allen ehrenamtlich bei der Tafel Engagierten von ganzem Herzen für ihre wertvolle soziale Arbeit, die leider häufig öffentlich nicht so wertgeschätzt wird wie sie es verdient hätte.“**